

Normone Melatonin und Dehydro-Epiandrosteron (DHEA). Durch das Melatonin kommt es zudem zu nächtlicher Hypothermie, wodurch wiederum die Energieproduktion gesenkt wird und somit weniger gewebsschädigende freie Radikale entstehen (MMW 39, 2002, 29).

HINTERGRUND

Tarifpolitiker sind am Zug

Heute beginnen die Gehaltstarifverhandlungen im öffentlichen Dienst. Es geht auch um das Geld der Klinikärzte. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Diabetes in Nordrhein

KV und Krankenkassen wollen die Diabetes-Vereinbarung in ein Disease-Management-Programm überführen. **7**

Kursbestimmung beim NAV

Der NAV-Virchowbund entscheidet am Wochenende über die Neubesetzung der Führungsspitze. **10**

MEDIZIN

Therapie bei Vulva-Syngomen

Die kleinen juckenden Knötchen sprechen gut auf Fettcreme an. Bei Karzinophobie kann auch gelasert werden. **12**

Diabetikernieren brauchen Schutz



Um manifeste Nephropathien zu verhindern, sollten Diabetiker nierenschützende Antihypertensiva bekommen. **18, 19**

WIRTSCHAFT

Neuer Hausarzttarif

Auch die Central Krankenversicherung in Köln bietet ihren Kunden einen Hausarzttarif an. **21**

PANORAMA

Ärzte warnen vor Irak-Krieg

Ein Irak-Krieg könnte bis zu 260 000 Menschen das Leben kosten, so eine Studie der Ärzte gegen den Atomkrieg. **28**

ÄRZTE & ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51
63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 588 70

(061 02) 587 40

Verlag:

Tel.: (061 02) 5060

Fax: (061 02) 5061 23

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www

Paßwort: ar

Zs. B

26091x

ZB MED

pathologischen Befund. Danische Kollegen sagen dazu nein.

Der Grund: Der Vorhersage-Wert von üblichen Tests auf okkultes Blut ist für Karzinome im oberen Gastrointestinal (GI)-Trakt, etwa Ösophagus- oder Magentumoren, mit unter einem Prozent gering. Das hat eine Studie von Dr. Morton Rasmussen von der Universität Odense in Dänemark und seinen Kollegen ergeben.

Die Kollegen haben geprüft, ob mit Screening-Tests auf okkultes Blut nicht nur Kolonkarzinome, sondern auch Tumoren im oberen GI-Trakt entdeckt werden können (Scand J Gastroenterol 37, 2002, 95). Voraussetzung ist, daß solche Tumoren bluten, damit Blutabbauprodukte im Stuhl entdeckt werden können.

Von mehr als 20 600 gescreenten Patienten hatten 1767 einen positiven Test. 1536 wurden koloskopiert, und von diesen hatten 43 Prozent ein Karzinom oder Poly-



Ein Patient wird gastroskopiert. Diese Untersuchung scharer Kollegen bei Nachweis von okkultem Blut nicht

pen. 57 Prozent hatten ein unauffälliges Kolon. Doch wieviele Patienten mit positivem Test hatten einen Tumor im oberen GI-Trakt?

Bei fünf Patienten mit Kolonbefund wurde auch gastroskopisch ein Tumor gefunden. Bei fünf anderen Patienten mit positivem Test, aber negativer Koloskopie

wurde innerhalb von ein bis zwei Jahren ein Tumor im oberen GI-Trakt entdeckt. Bei einem Prozent der Patienten wurde die Diagnose durch obere Gastroendoskopie verursacht. Die Kollegen empfehlen eine Koloskopie bei positivem Test. **Siehe auch**

Kasse fordert Bonussystem

BERLIN (hak). Die Möglichkeit für Kassen, Versicherten Boni zu gewähren, wenn sich diese an Präventionsprogrammen beteiligen, hat Barmer-Chef Eckart Fiedler gefordert. Anlässlich des Starts einer Präventionsinitiative der Ersatzkasse betonte Fiedler, es nutze wenig, das Thema Prävention lediglich in neuen Gesetzestexten zu ordnen. **Siehe auch Seiten 5 und 6**

Europäisches Jahr der Behinderten

AACHEN (dpa). Internationale Verbände haben gestern in Aachen das „Europäische Jahr der Menschen mit Behinderungen 2003“ eingeläutet. Über 1000 Vertreter aus Deutschland, den Niederlanden, aus Belgien und Luxemburg sagten bei der Auftaktveranstaltung in Aachen der Diskriminierung von Behinderten den Kampf an.

Sonntag US-He

NEU-ISENBURO. Die US-Herzgesellschaft American Heart Association hat am Sonntag im U.S. Capitol in Chicago im Rahmen der „Life. For 75 years“ Veranstaltung berichtet.

Weitere Informationen unter www.scientific

Abgespecktes Sparpaket he

Beitragserhöhungen immer wahrscheinlicher / Selbst Kassen finden

BERLIN (HL). Der Bundestag wird heute in letzter Lesung das Sparpaket für das Gesundheitswesen verabschieden. Dabei wird das ursprünglich angestrebte Sparziel weit verfehlt.

In letzter Minute hat der Gesetzgeber den Kliniken neue Möglichkeiten eröffnet, an der Abrechnung

mit Fallpauschalen teilzunehmen und damit die Nullrunde zu umgehen. Statt Einsparungen von 350 Millionen Euro befürchten Kassen zusätzliche Ausgaben. Vereinfacht wurden die gestaffelten Kassenrabatte für Apotheker. Klargestellt wurde auch, daß jetzt in der PKV Versicherte in ihrer Versicherung bleiben können, auch wenn sie die

neue Pflichtversicherung unterschreiten auch in die GKV. „Unausgewogen gegen Ärzte“, kritisiert Eckart Fiedler, Vorsitzender der Ärzthonorar-Kommission. Bei den Kassen sind Zweifel, ob